



Bund der Freien
Waldorfschulen

Die Kraft der Meditation im pädagogischen Alltag

4. Pädagogische Sommerakademie
und Klassenlehrerfortbildung 2011
Do, 28.7. bis Mo, 1.8., in Stuttgart

Einladung





Meditation, Beppe Assenza

*„Wenn sie nun
Menschenkunde studieren ...
meditieren Sie nachher
darüber, so geht ein
innerer geistig-seelischer
Verdauungsprozess in Ihnen
vor sich, und der macht
Sie zum Erzieher und
Unterrichter. Gerade so,
wie Sie der Stoffwechsel
zum lebenden Menschen
macht, so macht Sie dieses
meditierende Verdauen einer
wahren Menschenkunde
zum Erzieher.“*

*Rudolf Steiner, 21.9.1920
GA 269*

Meditation und pädagogischer Alltag – passt das zusammen?

Kann Meditation – und wenn ja, welche Art von Meditation – den pädagogischen Alltag befruchten? Rudolf Steiner hat den Lehrern der ersten Waldorfschule immer wieder Hinweise auf meditativ zu erarbeitende pädagogische Fragestellungen aber auch so genannte „Lehrermeditationen“ gegeben.

Wie verhalten sich diese zu anderen anthroposophischen Meditationsinhalten und wie geht man insgesamt als Pädagoge mit all diesen Inhalten um?

Wie integriert man seine Meditation in den pädagogischen Alltag und wie kann man sie so gestalten, dass die pädagogische Praxis davon getragen wird?

Die 4. Pädagogische Sommerakademie 2011 des Bundes der Freien Waldorfschulen möchte in diesem Jahr allen in der Erziehung Tätigen neue Kräfte für den pädagogischen Alltag sowie Techniken und Fertigkeiten im Umgang mit dem meditativen Bereich vermitteln.

Dieses Fortbildungsangebot wendet sich vor allem an berufstätige Waldorflehrer sowie an alle pädagogisch Tätigen, Studenten, Erzieher, Lehrer, Eltern, Sozialpädagogen und Elternberater sowohl aus dem Bildungswesen in freier wie auch staatlicher Trägerschaft.

Die 4. Pädagogische Sommerakademie 2011 kann als Fortbildung bescheinigt werden.

Die Kraft der Meditation im pädagogischen Alltag

4. Pädagogische Sommerakademie und Klassenlehrerfortbildung 2011

Programm

Donnerstag, 28.7.11	Freitag, 29.7.11
	07.45 Sommerakademie-Büro geöffnet
	07.45 Richtig aufwachen mit Eurythmie , <i>Erik Dom</i>
	07.45 Chorsingen <i>Stephan Ronner</i>
	08.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung
	10.00 Kaffeepause
	10.45 Vortrag <i>Marcus Schneider, Basel</i> Der Boden, auf dem ich stehe – vom Urgrund geistiger Bewegung
	12.00 Künstlerische Workshops
	13.00 Mittagspause
	14.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung
	16.00 Kaffeepause
	16.45 Künstlerische Workshops
15.00 Beginn Klassenlehrerfortbildung	
16.30 Pause	
17.00 bis 18.30 Klassenlehrerfortbildung	
18.00 Sommerakademie-Büro geöffnet	18.00 Abendpause
19.30 Vortrag <i>Tomas Zdrzil, Stuttgart</i> Drei Schritte auf dem Schulungsweg des Lehrers: Studium der Menschenkunde – Meditation – pädagogische Intuition	19.30 Vortrag <i>Claus-Peter Röh, Dornach</i> Raum für Resonanzen – zwischen Meditation und Kindesbegegnung
20.30 Eurythmischer Ausklang <i>Else-Klink-Ensemble, Stuttgart</i>	20.30 Eurythmischer Ausklang <i>Else-Klink-Ensemble, Stuttgart</i>
21.00 Ende	21.00 Ende

Samstag, 30.7.11	Sonntag, 31.7.11	Montag, 1.8.11
07.45 Sommerakademie-Büro geöffnet	07.45 Sommerakademie-Büro geöffnet	07.45 Sommerakademie-Büro geöffnet
07.45 Richtig aufwachen mit Eurythmie , <i>Erik Dom</i>	07.45 Richtig aufwachen mit Eurythmie , <i>Erik Dom</i>	07.45 Richtig aufwachen mit Eurythmie , <i>Erik Dom</i>
07.45 Chorsingen <i>Stephan Ronner</i>	07.45 Chorsingen <i>Stephan Ronner</i>	07.45 Chorsingen <i>Stephan Ronner</i>
08.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung	08.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung	08.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung
10.00 Kaffeepause	10.00 Kaffeepause	10.00 Kaffeepause
10.45 Vortrag <i>Martin Schlüter, Witten</i> Meditation und naturwissenschaftlicher Unterricht	10.45 Vortrag <i>Johannes Kiersch, Witten</i> Auf der Suche nach Steiners esoterischer Botschaft	10.45 Vortrag <i>Heinz Zimmermann, Dornach</i> Meditative Praxis und pädagogischer Alltag
12.00 Künstlerische Workshops	12.00 Künstlerische Workshops	Abschluss, Danksagung
13.00 Mittagspause	13.00 Mittagspause	ca. 12.00 Ende Sommerakademie
14.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung	14.30 Seminare und Klassenlehrerfortbildung	
16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause	
16.45 Künstlerische Workshops	16.45 Künstlerische Workshops	16.30 Ende Klassenlehrerfortbildung
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	
19.30 Eurythmie-aufführung <i>Else-Klink-Ensemble, Stuttgart</i>	19.30 Bunter Abend mit Beiträgen aus den künstlerischen Workshops auf dem Campus des Lehrerseminars. (Bei Regen im Großen Saal.)	
21.00 Ende	21.00 Ende	

Seminare

Zur Beachtung: Es kann jeweils nur ein Seminar zusammen mit einem künstlerischen Workshop besucht werden.

Fr, Sa, So, Mo, 8.30 und
Fr, Sa, So, 14.30 Uhr

1 Seminar Rudi Ballreich **Erfahrungen im Zwischenreich**

Stimmungen und Atmosphären in der Natur und in sozialen Zusammenhängen erleben wir als Resonanz im eigenen Gestimmtsein. Aber auch jedes Objekt und jeder Gedanke kann als Resonanz im eigenen Denken (Nachbild), im eigenen Fühlen (Nachklang) oder im eigenen Wollen seine verborgenen Qualitäten aussprechen. Meditative Übungen können die Wahrnehmungsfähigkeit für dieses Zwischenreich der Resonanzphänomene entwickeln. Der sanfte Wille (Kühlewind) und der Wechsel zwischen fokussierter Aufmerksamkeit und offenem Gewahrsein (A. Zajonc) sind dafür besonders wichtig. In dem Seminar werden wir diese meditative Methodik üben und sie auf soziale Situationen z.B. mit schwierigen Kindern oder Konfliktpartnern anwenden.

2 Seminar Siegmund Baldszun **Die Kraft der Meditation im pädagogischen Alltag „Von außen nach innen – aus dem Inneren nach außen“. Spirituelle Aspekte des Fremdsprachenunterrichts der Waldorfschule**

Wie können wir mit dem Blick auf die tieferen Schichten und Prozesse der Sprache in Lektüre, Wortschatz und Grammatik die Faktizität des Äußeren durchbrechen (Vorbereitung des Lehrers)? Wie können wir aus einem vertieften Verstehen der Entwicklungsdynamik die verborgenen Kompetenzen der Schüler zur Welt bringen (Aktivität des Schülers)? An diesen Fragestellungen soll mit Gespräch und Übungen gearbeitet werden.

3 Seminar Susanne Breuninger-Ballreich **Stress bewältigen durch Achtsamkeit – Lebensfreude und Gelassenheit wiedergewinnen**

Im Stress verlieren wir den Kontakt zu uns selbst und zu den Menschen und Dingen, die uns wichtig sind. Durch Achtsamkeitsübungen wird es möglich, zur Besinnung und zur inneren Ruhe zu kommen. Es entstehen Gelassenheit und die Fähigkeit zur tiefen Entspannung. Durch regelmäßiges Üben entwickeln sich ein klares Körpergefühl und eine bewusste Wahrnehmung der eigenen Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse. Mit dieser Haltung können Stresssignale frühzeitig erkannt und beachtet werden, und man findet wieder in die eigene Mitte zurück. Eine freundliche, und mitfühlende Haltung sich selbst gegenüber kann sich entwickeln. Inhalte des Seminars sind: Körperübungen, Achtsamkeitsmeditation im Sitzen, Liegen und Gehen, Umgang mit bewertenden Gedanken und schwierigen Emotionen, Anleitungen zur Achtsamkeitspraxis im Alltag, reflektierende Gespräche. *Bitte bequeme Kleidung und eine Decke, Matte mitbringen.*

4 Seminar Christian Boettger **Für Tutoren einer Klasse durch die Oberstufe**

Die Führung einer Klasse durch die Oberstufe ist eine der ganz wichtigen Aufgaben des Oberstufenkollegiums. Das Seminar soll neben vielen praktischen Tipps insbesondere Mut machen, diese Aufgabe zu übernehmen. Einen wichtigen Ausgangspunkt bildet die folgende Frage: Wie gewinnt man ein wegweisendes Bild des einzelnen Schülers und der Klasse, damit die entscheidenden Entwicklungsschritte für die Schülerinnen und Schüler möglich werden? Weiterhin beinhaltet das Seminar Hinweise zu Planungen für die einzelnen Schuljahre, Hinweise zu Klassenkonferenzen, möglichen Initiativen, Elternabenden, Literatur, und

Vieles mehr. Wenn gewünscht, wird es auch einen Ausblick auf die weiteren Oberstufenjahre geben.

5 Seminar Christel Dhom **Filzen – ein Weg zur inneren Ruhe**

In der Hektik des Alltags finden wir häufig nicht mehr den Abstand zu unserer Arbeit, um zu einer inneren Ruhe zu gelangen. Oft fühlen wir uns wie ein Hamster im Rad, getrieben und rastlos. Gerade dann kann eine künstlerische Tätigkeit dazu beitragen, den Kopf wieder frei zu bekommen und unsere Gedanken dahin lenken zu können, wo wir sie gerne haben möchten. Viele von Ihnen haben bereits erfahren, wie die Arbeit mit der Wolle und dem warmen Seifenwasser eine körperliche Entspannung hervorruft, wie Lebensfreude geweckt und neue Kraft geschöpft werden kann. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, ein Stirnband oder einen Schal mit passenden Stulpen zu filzen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. *Bitte 2 Frotteehandtücher mitbringen. Materialkosten 15–25 Euro. Bitte rechtzeitige Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 18 Personen begrenzt ist.*

6 Seminar Johannes Kiersch **Auf der Suche nach Steiners esoterischer Botschaft**

Das Lehrerkollegium der ersten Waldorfschule verehrte Rudolf Steiner als überragenden Esoteriker. Heute meinen viele, wir sollten auf den „Guru“ verzichten. Aber haben wir Steiner überhaupt schon richtig verstanden? Das Seminar soll neuere Ansätze dazu im Gespräch erfor-schen.

7 Seminar Reinhard Schönherr-Dhom **Das bewegte Klassenzimmer – das zukunftsorientierte Unterrichts-konzept für die Unterstufe**

- Kinder brauchen mehr Bewegung – auch beim Lernen.

- Kinder brauchen verlässliche Betreuung – auch in der Schule.
- Kinder brauchen einen gleichmäßigen Rhythmus – möglichst jeden Tag.
- Kinder brauchen eine Gemeinschaft – auch im Klassenzimmer.
- Kinder brauchen weniger Frontalunterricht – auch in der Unterstufe.
- Kinder brauchen mehr Sinnesförderung – besonders in den ersten Schuljahren.

Mit diesen Schlagworten lässt sich der Ansatz des bewegten Klassenzimmers beschreiben. Anhand vieler Unterrichtsbeispiele üben wir bewegtes Lernen im Rechnen, im Deutschunterricht, im Formenzeichnen und in der Förderung der Motorik und Sensorik in den ersten zwei Schuljahren ein. Die Entwicklungsschritte der Kinder und die Entwicklung der Sinne werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie der Lehrplan für die beiden ersten Schuljahre. Das Seminar ist als Vorbereitung für den Unterricht des Klassenlehrers im 1. und 2. Schuljahr geeignet, aber auch für alle, die einfach bewegtes Lernen erleben wollen.

8 Seminar Heinz Zimmermann **Die Kraft der Meditation im pädagogischen Alltag**

In diesem Seminar soll ganz praxisbezogen der Aufbau einer meditativen Kultur besprochen werden. Welche Wege können gefunden werden, die uns helfen, den gegenwärtigen Herausforderungen besser gewachsen zu sein? Welches sind die Mittel, um zu einer souveränen Selbstführung zu kommen? Diese Fragen sollen anhand konkreter Beispiele und Übungsansätze behandelt werden.



Klassenlehrerfortbildung

Zur Beachtung: Es kann jeweils nur eine Klassenlehrerfortbildung zusammen mit einem künstlerischen Workshop besucht werden.

Klassenlehrerfortbildung

Methodik und Didaktik der Klassenlehrerzeit – eine Einführung für künftige und tätige Klassenlehrer

Do, 15.00, Fr, Sa, So, 8.30 und 14.30, Mo bis 16.30 Uhr

9 Klassenlehrerfortbildung Iris Taggart-Hill

Die 1. Klasse: Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Gemeinsam wollen wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir die spiel- und bewegungsfreudigen Erstklässler empfangen können. Die natürliche Freude der Kinder am Lernen will durch gute Gewohnheiten und die Fähigkeit zum fröhlichen, friedlichen Miteinander ergänzt werden, auf dass die Schicksalsgemeinschaft Klasse und Klassenlehrer auf einen guten Weg gebracht wird.

10 Klassenlehrerfortbildung Susanne Hauke NEU

Die 2. Klasse: Festigen und runden – schön in der Schule ankommen!

Die Aufregungen des 1. Schuljahres sind überstanden und wirklich vollkommen Neues erwartet die Zweitklässler nicht. Das zweite Schuljahr ist Üben und Durchdringen des Angelegten, ein bisschen Erweitern und viel Zeit für Schönes. Die zweite Klasse ist das Geschenk der Schulzeit, lassen wir sie zu einem schönen Fest werden!

11 Klassenlehrerfortbildung Prof. Dr. Loebell

Die 3. Klasse: Zur Vorbereitung auf den Hauptunterricht – Selbstwirksamkeit und Weltbegegnung

Die neue Wachheit des 10-jährigen Kindes ist verbunden mit einer veränderten Erfahrung der eigenen

Wirksamkeit; deshalb bekommt die Eigentätigkeit beim Lernen eine neue Bedeutung. Gleichzeitig sollen die Darstellungen und Anleitungen im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zur Weltbegegnung schaffen. In dieser Spannung werden wesentliche Grundlagen für die Lernvorgänge der späteren Schulzeit gelegt. Deshalb soll die Vorbereitung auf das 3. Schuljahr ausblicken auf die kommenden Klassenstufen verbunden werden.

12 Klassenlehrerfortbildung Christina Seidel

Die 4. Klasse: Zum Hauptunterricht

Was sagen uns die Bilder der germanischen Mythologie, worin liegt ihre unersetzliche Hilfe für dieses Lebensalter? Die Zentralepochen Menschen-Tierkunde, Heimatkunde und Bruchrechnen als Inkarnationshilfen der veränderten Weltbegegnung des Kindes. Der Stabreim, eine Dichtungsart, die den Willen des Menschen zu ergreifen vermag, wird unser gemeinsames Tun genauso begleiten wie das Zeichnen von Flechtbändern.

13 Klassenlehrerfortbildung Henning Kullak-Ublick

Die 5. Klasse

Das 5. Schuljahr ist in vielerlei Beziehung vom erwachenden Verständnis der Schülerinnen und Schüler für größere Zusammenhänge in der Natur, der Geschichte, der Sprache und der Geografie gekennzeichnet. Die wachsende Freude am Denken geht Hand in Hand mit der Freude an der Schönheit, die sich in den Erzählungen, der Kunst, in der Geometrie oder der Naturbetrachtung auf eine neue Weise erschließt.

Die großen Menschheitserzählungen der Antike gehen in eine historische Geschichtsbetrachtung über, in der Tierkunde wird eine aus der Anschauung gewonnene Typisierung geübt, die Heimatkunde weitet sich zur Geografie, beim Rechnen eröffnen die Dezimalbrüche neue Zusam-

menhänge und die Geometrie verbindet gestaltende Präzision mit einer gehörigen Denkanstrengung. Im Seminar werden die großen Bögen ebenso angeschaut wie konkrete Übungsbeispiele aus den Epochen.

14 Klassenlehrerfortbildung **Adolf Fischer**

Die 6. Klasse: Hauptunterricht – Auf der Suche nach der inneren Verbindung der Dinge – auf dem Weg zu Ursache und Wirkung.

Die Epochen des Hauptunterrichtes spiegeln in vielfältiger Weise das pädagogische Anliegen in dieser Klasse als Mutmacher für die Kinder im Übergang zum Jugendalter: Wie kann ich die Welt verstehen? Wie kann ich Einzelercheinungen sinnvoll miteinander verknüpfen? Geschichte der Neuzeit: Entdeckung von Welt und Mensch; Mathematik und Wirtschaft: Prozentrechnen schafft Bezüge; Physik und Zeichnen: Schatten gestalten den Raum, das Licht den Zusammenhang; Himmelskunde: Die Ordnung der Welt; Erdkunde Europas: Land und Klima wirken auf die Lebensweise.

15 Klassenlehrerfortbildung **Michael Vogel**

Die 7. Klasse und 8. Klasse: Wegen Umbau vorübergehend geschlossen!

Wie kann der Lehrplan die „Umbauarbeiten“ unterstützen und wie gelingt es uns, diesen Rückzug positiv an das Weltinteresse anzuknüpfen? Welche Rolle spielt der immer wieder erwähnte Humor im Umgang mit den uns entgegen gestellten Stacheln? Kann ich mir durch ein meditatives Vorbereiten ein tieferes Verständnis der pubertierenden Schüler erarbeiten? Lehrplanübersicht, Epochenplanung und der gemeinsame lebendige Austausch sollen im Vordergrund der Arbeit stehen. Bitte eigene Ideen, Bücher, Hefte etc. mitbringen.



KünstlerischeWorkshops

Zur Beachtung: Es kann jeweils nur ein künstlerischer Workshop zusammen mit einem Seminar oder einer Klassenlehrerfortbildung besucht werden.

Fr, Sa, So, 12.00 und 16.45 Uhr

1 Workshop Rudi Ballreich Workshop: Himmel und Erde verbinden und das Herz öffnen

Körperorientierte Übungen und Meditationen sollen in dem Workshop dazu anregen, in der Aufrichtung das eigene Verhältnis zur Schwere und zur Leichte zu ordnen. Innere Haltungen in der Beziehung zur sinnlichen Realität und zur Ideenwelt hängen damit zusammen. Dialogübungen und Meditationen zur sozialen Begegnung können die Fähigkeit stärken, sich von Herzen zu öffnen. Die Beziehung zur Erde, zum Himmel und zum anderen Menschen wurzelt aber in der Beziehung zu sich selbst, zum eigenen Denken, Fühlen und Wollen. Meditation: Wie erlebe ich mein Selbst, das in all diesen Beziehungen lebt?

2 Workshop Jochen Fassbender Klangmeditationen in der Natur

Ein jedes Ding – ob groß oder klein – hat seinen ureigenen Klang, einen Klang, der seinem Wesen entspricht und von seiner Seelenstimmung erzählt. Holz zum Beispiel hat einen völlig eigenen Klang, weil sich über ihn die Lebenskraft des Baumes mitteilt. Durch die Erforschung dieser unzähligen Klangmöglichkeiten habe ich in meiner Arbeit als Klangkünstler verschiedenste Klangobjekte aus Stein, Glas, Metall oder Holz entwickelt, die durch Reiben, Anschlagen, Streichen oder Blasen erstaunliche, „unerhörte“ Klänge von sich geben. Wir spielen auf diesen Objekten, lernen ihre Wirkung kennen, um dann anschließend mit Orten unter freiem Himmel auf einer musikalischen Ebene ins Gespräch zu kommen. Durch das Musizieren und durch meditatives Lauschen auf die

jeweiligen Klangwelten und Resonanzen, kommen wir mit der elementaren Welt in Kontakt. Es kann sich tatsächlich ein Zwiegespräch entwickeln, das uns bis tief in unsere Seele hinein berührt.

3 Workshop Rosmarie Felber Hygienische Eurythmie

Sind Sie ein Mensch, der nicht nur sitzend meditieren möchte? In der hygienischen Eurythmie – das bedeutet Gesundheitseurythmie – verbinden Sie sich durch bewusstes Bewegen mit den erfrischenden Kräften des Kosmos. In heiterer und konzentrierter Arbeitsatmosphäre können Sie sich – auch ohne jegliche Vorkenntnisse – mit dem Tao, dem IAO und verschiedenen anderen Übungen durch Töne und Laute beschenken lassen! Die eine oder andere Übung wird Sie vielleicht dann zu Hause als guter Freund weiter begleiten.

4 Workshop Ute Göltzer- Berthold Kinder mit besonderem Förderbedarf

Es liegt in der Natur der Beziehungen, die wir mit den Kindern in der Schule leben, dass wir Fragen an sie haben. In den meisten Fällen merken wir, irgendwann einen „roten Faden“ gefunden zu haben und den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder – manchmal in kleinen, manchmal auch in großen Schritten – auf die Spur zu kommen. Was aber ist zu tun, wenn dieses nicht geschieht? Welche Hilfen stehen mir zur Verfügung? Wie komme ich mit Eltern in einen konstruktiven Austausch? Welche diagnostischen Möglichkeiten kann ich mir selbst erarbeiten oder in Anspruch nehmen? Es soll versucht werden, unterschiedlichen Auffälligkeiten gegenüber als LehrerIn handlungsfähig zu werden.

5 Workshop Ulrike Hans
Sprache und Schauspiel: Das wahre schöpferische Fühlen liegt nicht an der Oberfläche der Seele.
Michael A. Tschchow

Jeder Mensch wird zum Künstler, wenn es ihm gelingt, diejenigen Schichten der Seele zum Klingen zu bringen, in denen Phantasie und Schöpferkraft leben. Rudolf Steiner und Michael Tschchow haben methodische Ansätze entwickelt, die es uns möglich machen, zu reichen, elementaren Erfahrungen in Welt und Innenwelt zu kommen und diese in den sprachlichen und mimischen Ausdruck einfließen zu lassen. *Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.*

6 Workshop Alexander Heinz
In sinnvollem Arbeiten zu sich selbst kommen: Buchbinden

Im Kurs werden kleinere Arbeiten angeboten, die über Arbeitsgänge wie falzen und heften zu einem kleinen Reistagebüchlein oder einer Aufbewahrungsmappe für Fotos bzw. CDs führen werden. Alle Arbeiten sind mit einfachen Mitteln auch zuhause oder in der Schule umzusetzen. Ungestört von den vielfältigen sprunghaften Anforderungen des Alltags werden wir durch den geschützten Kursrahmen und durchs Tun auch der Frage nachspüren können, ob und inwieweit das Arbeiten zur Besinnung („Meditation“) führen kann. *Eigenes Werkzeug ist willkommen, falls vorhanden. Es entstehen Materialkosten, die individuell abgerechnet werden (etwa 15 Euro). Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.*

7 Workshop Manfred Kafitz
Künstlerischer Kurs Schnitzen

Jeder künstlerische Prozess kann Meditation sein. Es ist die seelische Zuwendung zur Tätigkeit, es ist die Hinwendung zur Verwandlung und Gestaltung. Gerade das Material Holz bietet verschiedene Möglichkeiten, eigene Phantasiekräfte zu entwickeln und diese in schön gestaltete Gegenstände, wie kleine Schalen, Tiergestalten, Löffel, Bilderrahmen und vieles mehr zu verwandeln. Durch die Tatkraft unserer Hände erleben wir unsere innere Kraft. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig – nur Hinwendung und Freude am Tun.

8 Workshop Prof. Dr. Holger Kern
Aus der Tiefe des Herzens

Singen verändert den Menschen. Es wirkt mit machtvoller Kraft auf die Seele, ergreift und verwandelt sie. Ein in das melodische Bewegten versunkenes Musizieren eröffnet Wege zum Innersten und kann sogar läuternde Wirkung entfalten. Daher wollen wir viel (ein- und mehrstimmig) singen und uns aber auch dabei ggf. auftretender Phänomene bewusst werden. Bei entsprechendem Interesse kann auch auf die umgekehrte Wirkensrichtung einer Vertiefung des musikalischen Erlebens, auf das verstehende Eindringen in das Musikalische eingegangen werden.

9 Workshop Klaus Lander
Spannend – entspannt, oder was können wir tun für unsere eigene seelisch-geistige Gesundheit, um im Alltag des Lehrers zu überleben?

Auch wenn die Flut der täglichen Anforderungen selten beeinflusst werden kann, ist es dennoch möglich, dieser in einer Weise zu begegnen, die das Gefühl von Belastungsdruck, Überforderung und Stress minimiert. Im Workshop werden Sie viel Spaß haben, Bewegung

ganzheitlich erleben und dabei Techniken erlernen, die einem helfen sich im Körper wohler zu fühlen. Unter anderem werden wir einen Blick auf die ersten drei Nebenübungen von Rudolf Steiner werfen. Spacial Dynamics® ist eine Therapie und Übungsform, die sich mit der Wechselwirkung des sich bewegenden Menschen zu dem ihm umgebenden Raum beschäftigt und lehrt das „WIE“ einer gesunden Bewegung im Zusammenhang zwischen Körper und Umraum.

10 Workshop Prof. Dr. Loebell **Geistes-Gegenwart zwischen** **Vorbereitung und Erwartung: Der** **Schulungsweg im Lehrberuf**

Wissen, Können und Begeisterung entstehen durch die Verbindung mit den Kindern und dem Unterrichtsstoff in der Vorbereitung. Interesse und Offenheit im Moment der Begegnung sind Voraussetzungen für die Fruchtbarkeit der pädagogischen Situation. Geistes-Gegenwart kann in diesem Sinne entstehen durch einen Weg aus Übungen und Meditation. In Darstellungen und Gesprächen sollen Anregungen für den Schulungsweg gegeben werden.

11 Workshop Stephan Ronner **Ein- und Ausschwingen im** **täglichen Singen – einkehren zu** **den verborgenen Liedern – den** **musikalischen Ausdruck auf den** **Weg bringen**

Musizieren heißt Zeit gestalten und Zeit verwandeln. Im Musizieren schaffen wir Klärung und Konzentration, praktizieren wir Ausgleich und innere Harmonisierung. Die durch Musizieren herausgehobene Zeit ermöglicht uns Momente der gesteigerten inneren Sammlung. Dies erfordert sorgsamem Umgang mit musikalischen Elementen. Betriebsames Beschäftigen verlassend, führt der Weg hinüber zu einem pädagogisch sinngeleiteten Musizieren. So können wir als KlassenlehrerInnen im täglichen Singen des Hauptunterrichts durch alle acht Schuljahre Qualität

ten aufspüren und pflegen, die zu gesteigertem Seinserfahren sowie zur Stärkung der Persönlichkeitskräfte beitragen: Gib uns unser tägliches Lied, lass uns gesteigertes Dasein erfahren, öffne uns Wege zu wesenhaften Bezügen zwischen uns Menschen und dem Wesenhaften der uns umgebenden Welt.

12 Workshop Olga Schiefer **Tafelzeichnen zur Tierkunde**

Wir werden uns mit der Form des Tieres beschäftigen. In der Mannigfaltigkeit des Gestaltens werden wir das Wesentliche suchen und in den Zusammenhang mit dem Lebensraum des Tieres bringen. Wir beginnen mit Kohleskizzen und gehen dann über zu Farbzeichnungen.

13 Workshop Thomas **Wildgruber Sehen und** **Zeichnen – eine Brücke zur Welt**

Dem Motiv der Sommerakademie entsprechend üben wir die Kraft der Aufmerksamkeit im Sehen und im zeichnerischen Gestalten. Dafür beschäftigen wir uns mit Übungsreihen aus dem Schwarz-Weiß-Zeichnen der Klassenstufen 6 bis 8. Zuerst lernen wir Grautöne differenziert entstehen zu lassen. Durch das Kontrastieren heller und dunkler Flächen finden wir zu Formen. Mit der subtilen Beobachtung von Licht und Schatten kommen wir zur Darstellung realer Gegenstände. In der Folge der Übungen erarbeiten wir uns zugleich aus dem Fundus der Malerischen Mittel „Spielregeln“ für die stimmige Anordnung innerhalb eines Formates. Orientiert an den Anforderungen des Unterrichts wird der Workshop Lehrern Sicherheit für den Aufbau von Aufgabenstellungen geben. Mit gesteigerter Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit im Zeichnen können Jugendliche sich wieder eine Brücke zur Welt bauen, die ihnen in diesem Alter fremd geworden ist. *Mitbringen: weiche Bleistifte, festes Zeichenpapier (ca. A3) oder 3 Euro Materialgeld.*



DozentInnen

Rudi Ballreich, M. A., ist ehemaliger Waldorflehrer und arbeitet jetzt als Organisationsberater, Mediator und Mediationsausbilder. Autor verschiedener Bücher und Filme zu Mediation und Organisationsentwicklung.

Siegmund Baldszun, Waldorfschule Bremen und Kassel, Ausbildung als Heilpädagoge und Realschullehrer, 12 Jahre Musik- und Französischlehrer in der FWS Filstal-Göppingen, seit 10 Jahren an der FWS Uhlandshöhe, Lehrtätigkeit in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern an der Freien Hochschule Stuttgart und Mannheim, bei Fortbildungstagungen und an der „Semaine Française“. Arbeitsschwerpunkte: Menschenkunde, Methodik

Christian Boettger, Studium der Luft- und Raumfahrttechnik mit Abschluss Diplomingenieur; Lehrerseminar Stuttgart zum Oberstufenlehrer Mathematik und Physik, Unterricht in der Oberstufe in FWS Karlsruhe und FWS Schopfheim über insgesamt 19 Jahre; intensive Mitarbeit in den Schulen in Konferenzleitungen, Selbstverwaltung und Geschäftsführung; Mitarbeit im Arbeitskreis Konferenzgestaltung an der päd. Sektion in Dornach und im Ausbildungsrat; seit September 2006 Geschäftsführer des Bundes der Freien Waldorfschulen.

Susanne Breuninger-Ballreich, Gestaltpsychotherapeutin, Tanztherapeutin, MBSR-Lehrerin und Autorin in freier Praxis in Stuttgart.

Christel Dhom, Waldorferzieherin und Heilpädagogin, Förder- und Handarbeitslehrerin an der Freien Waldorfschule Westpfalz/Otterberg; Autorin zahlreicher Bücher, u.a. „Mit Kindern filzen“ und „Fadenspiele“, tätig in der Erzieher- und Lehrerfortbildung, ausgebildet als Mentorin in der RAG Rheinland-Pfalz, Seminarleitungen und Workshops

Prof. Erik Dom, geboren in Antwerpen (Belgien), Studium der Philosophie und Anglistik, anschließend Studium der Eurythmie in Den Haag mit Abschluss Dozent für Tanz und Eurythmie; Einladung durch Else Klink in die Stuttgarter Bühnengruppe; seit 25 Jahren Dozent für Eurythmie an der Freien Hochschule Stuttgart und außerdem künstlerisch tätig bei verschiedenen Projekten; momentan als Herodes in Salome und Johannes nach Oscar Wilde.

Jochen Fassbender ist Klangkünstler. Seit 1988 erforscht er Klangphänomene verschiedenster Materialien, Formen und Resonanzen und entwickelt neuartige Klangobjekte und Musikinstrumente. Er gibt Konzerte und Seminare im In- und Ausland. Seit 2005 ist er Mitarbeiter am Institut für Audiopädie in Witten – einer Einrichtung mit dem Ziel, in einer immer lauter werdenden Welt Wege zu bewussterem Hören aufzuzeigen.

Rosmarie Felber ist freiberuflich in Stuttgart tätig. Sie hat die Heileurythmieausbildung in England absolviert, ihr Musiktherapiestudium in Berlin. Sie gibt musikalische und eurythmische Kurse für Pädagogen bei Fortbildungsveranstaltungen.

Adolf Fischer, nach Feinmechanikerlehre Studium der Mathematik und Physik in Tübingen. Oberstufenlehrer an der Waldorfschule Ulm; Mitbegründer der Waldorfschule am Illerblick in Ulm als Geschäftsführer und Klassenlehrer; seit 2008 Gründungslehrer der Freien Schule St. Michael (Geislingen). Gastdozent an Waldorfschule-Seminaren (Kassel, Mannheim, Stuttgart, IAO).

Ute Göltzer-Berthold, Studium der Sonderpädagogik in Heidelberg; Tätigkeit an Staatlichen Förderschulen; berufsbegleitender Kurs am Lehrerseminar in Stuttgart; seit 1998 Klassenlehrerin im Förderklassenbereich der Michael-Bauer-Schule, Stuttgart-Vaihingen; Aufnahme- und Bera-

tungslehrerin; seminaristische Arbeit an der Freien Hochschule, Mannheim; Mitautorin des Buches „Auf dem Weg zu einer Schule für alle“ (2010)

Ulrike Hans, Studium für Sprachgestaltung und Dramatische Kunst an der Alanus-Hochschule in Alfter, Bonn. Aufbaustudium für Schauspiel und Regie am Michael-Tschechow-Studio, Berlin unter Jobst Langans. 14 Jahre Tätigkeit als Sprachgestalterin und Theaterpädagogin an der Waldorfschule Ludwigsburg. Seit 2005 Dozentin an der Freien Hochschule, Seminar für Waldorfpädagogik Stuttgart.

Susanne Hauke, in Basel geboren, durfte im Schoße einer fünfköpfigen Familie aufwachsen und hat dort ein humanistisches Gymnasium in neusprachlicher Richtung mit der Matura abgeschlossen. Es folgten zwei Wanderjahre mit Aufenthalten im Tessin und im Hegau in anthroposophischen Zusammenhängen. Dann begann eine Ausbildung zur Heilpädagogin, die jedoch zugunsten einer Heirat und Familiengründung nach zwei Jahren abgebrochen wurde. Mit der Familie dann nach Göppingen. Berufsbegleitendes Klassenlehrerstudium in Stuttgart. Heute Klassenlehrerin in einer 3. Klasse im zweiten Durchgang.

Alexander Heinz, Buchbindermeister in Herdecke, Arbeitsschwerpunkt: Bücher für Menschen, z. B. am Priesterseminar der Christengemeinschaft in Stuttgart; zahlreiche Kurse und Workshops mit Jugendlichen/Konfirmanden und Erwachsenen; neben Handwerk und Gestaltung Forschung zu den Platonischen Körpern und Umstülpungs-Phänomenen, auch in Zusammenarbeit mit der Paul-Schatz-Stiftung, Basel; Workshops, Seminare, Publikationen und Vorträge.

Manfred Kafitz, Ausbildung zum Bildhauer, Maler und Kunsterzieher, Waldorflehrerstudium Schwerpunkt Werken, Lehrerseminar Stuttgart, Werklehrer an der Freien Waldorfschule Bexbach-Saar; 1991–1995 Dozent für Kunsterziehung an der Goetheanistischen Studienstätte Wien, 1995 – heute Kunsterzieher an der Freien Waldorfschule Wendelstein.

Prof. Dr. Holger Kern, Musikstudium an den Musikhochschulen Mainz und Frankfurt. Studium zum Waldorf-Musiklehrer in Stuttgart; Promotion zu Phänomenologie und Goetheanismus in der Musikpädagogik. Seit 1989 Musiklehrer an der Freien Waldorfschule Wetterau in Bad Nauheim. Seit 2003 Dozent für Musik und Musikpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart.

Johannes Kiersch war Waldorflehrer in Bochum und Mitarbeiter am Institut für Waldorfpädagogik Witten/Annen. Publikationen u.a.: „Die Waldorfpädagogik“; „Vom Land aufs Meer: Steiners Esoterik in verändertem Umfeld“; „Mit ganz andern Mitteln gemalt: Überlegungen zur hermeneutischen Erschließung der esoterischen Lehrerkurse Steiners!“ In: Research on Steiner Education (RoSE) 2/2010, S. 75-84

Henning Kullak-Ublick, von 1984–2010 Klassenlehrer an der Flensburger Waldorfschule, Gründungsberater, Gastdozent an verschiedenen Lehrerbildungsstätten, Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen.

Klaus Lander, seit 1986 Leitung des eigenen Friseurunternehmens, von 2000 bis 2005 Ausbildung als Bewegungslehrer in Spacial Dynamics und Bothmer Gymnastik, von 2005–2008 Ausbildung als Bewegungstherapeut in Spacial Dynamics, von 2008–2010 Ausbildung in USA zum Spacial-Dynamics-Ausbilder.

Prof. Dr. Peter Loebell, Studium der Soziologie, Linguistik und Waldorfpädagogik; Promotion in Erziehungswissenschaft, 11 Jahre Klassenlehrer an einer Waldorfschule; seit 1996 Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik; 2004 erschien sein Buch „Ich bin, der ich werde. Individualisierung in der Waldorfpädagogik“.

Claus-Peter Röh, Dornach/CH, seit 1983 Klassen-, Musik- und Religionslehrer an der Freien Waldorfschule in Flensburg. Im September 2010 Wechsel zur Pädagogischen Sektion am Goetheanum in Dornach.

Stephan Ronner kam in Zürich zur Welt und zur Musik. Improvisation auf Orgeln und Klavieren, in Ensembles und Combos, in mannigfaltigen Dialogen mit Malenden, Tanzenden, Singenden, Zuhörenden, Mitspielenden münden ins Musikstudium. Daran schließen sich ausgiebige musikpädagogische Wanderjahre an durch die unterschiedlichen Schulstufen, Theater, Chöre und Orchester und führen schließlich zur Erwachsenenbildung. In der Lehrerbildung entstehen neue Konzepte zu einer integralen Musikpädagogik, die sich am werdenden Menschen zu orientieren sucht. Elemente der Waldorfpädagogik werden weiter entwickelt und in der Auseinandersetzung mit anderen Faktoren zu einer Art anpassungsresistenter Musikpädagogik präzisiert.

Olga Schiefer, Studium der Malerei an der Kunstakademie in Moskau. Studium am Lehrerseminar für Waldorfpädagogik, Moskau. Ab 1992 Kunstunterricht an Waldorfschulen und in verschiedenen Ausbildungsstätten. Ab 2002 Dozentin an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik. Freischaffende Tätigkeit.

Marcus Schneider, Studium phil. und Musik in Basel. 18 Jahre Klassenlehrer an der Rudolf Steiner Schule in Basel. Gegenwärtig Leiter der Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP in Dornach/CH, nebst reger Kurs- und Reiseaktivität. Mitarbeit im Haus Scala Basel und Leiter des Paracelsus-Zweigs der AAG in Basel. Autor von „Gegensätze ausleben – Mitte finden“, „Rätsel und Werk Giuseppe Verdis“, Vortragspublikationen „Paulus' Mondknoten“, „Mars-Merkur“, „Böses im Kosmos“; zahlreiche CD-Veröffentlichungen.

Reinhard Schönherr-Dhom, Studium der Erziehungswissenschaften, Tätigkeit in der evangelischen Jugendarbeit, Ausbildung zum Klassenlehrer. Seit 1991 als Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule Westpfalz, Ottersberg. Initiator des bewegten Klassenzimmers in Ottersberg. Ausgebildet zum Mentor in der RAG Rheinland-Pfalz.

Martin Schlüter, nach Besuch der Waldorfschule Heidenheim Studium der Physik in Heidelberg. Promotion in Frankfurt/Main über J. W. Ritters und J. W. Goethes naturwissenschaftliche Arbeiten. Ein Jahr wissenschaftlicher Mitarbeiter am Carl-Gustav-Carus-Institut Öschelbronn (1990/91; Weiterentwicklung der Goetheschen Witterungslehre). Anschließend sieben Jahre Leiter des Johann-Gottlieb-Fichte-Hauses in Tübingen (Forschungsinitiative zu Wesen und Bedeutung Mitteleuropas mit F. Roder und A. Schad). Elf Jahre Physik- und Mathematiklehrer an der Waldorfschule Uhlandshöhe in Stuttgart (1998–2009). Seit 2004 Gastdozent an verschiedenen Lehrerseminaren (Stuttgart, Hannover, Budapest, Prag, Odessa, Madrid). Seit 2009 Mitarbeiter am Institut für Waldorfpädagogik Witten/Annen und Physik- und Mathematiklehrer in der Rudolf-Steiner-Schule Bochum-Langendreer.

Christina Seidel, Klassenlehrerin von 1983 bis 2007, Zusatzausbildungen: Sprachgestaltung, Marionettenspiel, Mediation; Freijahrsprojekte: Schauspielarbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen, Seminar- und Vortragstätigkeit in Südkorea; seit 2008 selbstständig als Mentorin an Waldorfschulen und in der Lehrerbildung.

Iris Taggert-Hill, seit 1998 Klassenlehrerin mit Nebenfach Englisch an der Freien Waldorfschule Kirchheim/Teck; erfahren sowohl im Unterricht in konventionellen als auch beweglichen Klassenzimmern.

Michael Vogel, nach dem Studium zum Diplom-Religionspädagogen (FH) in Freiburg, Ausbildung zum Klassenlehrer in Mannheim, seit 1988 Klassenlehrer an der Waldorfschule Balingen und Fachlehrer für Gartenbau, Englisch und Ethik; langjährige Erfahrung in der Begleitung von Jugendlichen in der Jugendarbeit, in Erlebnis- und Freizeitpädagogik, eigene private Erziehungsberatungstätigkeit.

Thomas Wildgruber, Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Journalismus in München und Heidelberg. Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Fachbereichen Entwicklungsländer und Internationale Politik. Ausbildung zum Waldorflehrer in Mannheim. Seit 1979 Klassenlehrer, Werk- und Kunstlehrer in den Klassenstufen 1 bis 8 an Waldorfschulen. Die Begegnung mit dem Maler Lajos Boros gab die Impulse, eine Kunstdidaktik möglichst genuin aus den malerischen Mitteln zu entwickeln. Diese wurde für Kinder als Spielregeln formuliert. In Fortbildungen für Lehrer zu einer Methodik im Malen mit Spielregeln entstand dann die Frage nach einem Handbuch für die pädagogische Praxis, das nun vorliegt.

Tomas Zdražil, nach der Schulzeit in Semily (Tschechoslowakei) Studium der Geschichtswissenschaft, Archivwissenschaft und Pädagogik in Prag, gleichzeitig Ausbildung zum Waldorflehrer. 1997 – 1998 Doktorandenstudium und Schulforschung im Graduierten-Kolleg der Fakultät für Pädagogik an der Universität Bielefeld, abgeschlossen mit der Dissertation „Gesundheitsförderung und Waldorfpädagogik“. 1998 – 2007 Klassenlehrer und Oberstufenlehrer an der Waldorfschule Semily/CZ. Seit 1998 Mitarbeiter der Assoziation der Waldorfschulen in Tschechien und Mitglied der Internationalen Konferenz der Waldorfschulen (Haager Kreis). Seit 2007 Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik. Wissenschaftliche Schwerpunkte: allgemeine Pädagogik, schulische Gesundheitsförderung, Anthroposophie.

Heinz Zimmermann, jahrzehntelang Oberstufenlehrer an der Waldorfschule, Leitung des Dornacher Lehrerseminars, Leitung der Pädagogischen Sektion, Mitglied des Vorstandes am Goetheanum. Zur Zeit verantwortlich für Studium und Weiterbildung am Goetheanum, zahlreiche Kurse und Vorträge zum anthroposophischen Schulungsweg, zahlreiche Veröffentlichungen.

Unterkunft

Jugendherberge Stuttgart International, Tel. 0711.664 74 70,
Haussmannstr. 27, 70188 Stuttgart
info@jugendherberge-stuttgart.de
Rechtzeitig buchen! 5 Minuten Fußweg vom Veranstaltungsort.

NEU: Jugendherberge Stuttgart Neckarpark, Tel. 0711.664 74 70
Elwertstr. 2, 70372 Stuttgart
info@jugendherberge-stuttgart-neckarpark.de

Deutschlands modernste Jugendherberge, Eröffnung Februar 2011.

Fragen Sie bei nachfolgenden Unterkünften nach den Frühstückszeiten am Wochenende und nach den Wochenendtarifen.

NEU: Inter-Hostel Stuttgart, Tel. 0711.66 48 27 97
Paulinenstr. 16, 70178 Stuttgart
www.inter-hostel.com
S-Bahn S1–S 6, Haltestelle bis Stadtmitte

Internationales Studentenhotel
Tel. 0711.41 43 00
Neckarstr. 172, 70190 Stuttgart
www.sws-internet.de

Jugendgästehaus
Tel. 0711.24 11 32
Richard-Wagner-Str. 2-4 A
70184 Stuttgart
www.jgh-stuttgart.de

Hostel Alex 30
Tel. 0711.83 88 95-0
Alexanderstr. 30, 70190 Stuttgart
www.alex30-hostel.de

Hotel Astoria am Urachplatz
Tel. 0711.268 48 50
Rotenbergstr. 16, 70190 Stuttgart

Hotel Abalon
Tel. 0711.217 10
Zimmermannstr. 70, 70182 Stuttgart
www.abalon.de

City Hotel
Tel. 0711.21 08 10
Uhlandstraße 18, 70182 Stuttgart
www.cityhotel-stuttgart.de

Hotel am Friedensplatz
Tel. 0711.90 71 17-0
Friedensplatz 2-4, 70190 Stuttgart
www.hotel-am-friedensplatz.de

Hotel am Wilhelmsplatz
Tel. 0711.21 02 40
Wilhelmsplatz 9, 70180 Stuttgart
www.hotelamwilhelmsplatz.de

Hotel Wirt am Berg
Tel. 0711.24 18 65
Gaisburgstr. 12a, 70182 Stuttgart
hotelwirtamberg@web.de

Hotel Wörtz
Tel. 0711.236 70 00
Hohenheimer Str. 30,
70184 Stuttgart
www.hotel-woertz.de

Privatzimmervermittlung
Tel. 0711.76 96 07-0

NightDay, Claudia Markus Urban
Gutenbergstr. 20, 70176 Stuttgart
www.night-and-day.de

Sie können Ihre Unterkunft auch direkt reservieren unter Tel: 0711.22 28-233 oder per E-Mail: hotels@stuttgart-tourist.de oder im Internet unter: www.stuttgart-tourist.de/hotels



Wichtige Informationen

Veranstalter:

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Konzeption, Organisation und Durchführung:

Agentur „Von Mensch zu Mensch“, Andreas Neider und Laurence Godard

Information, Anmeldung und Zusendung:

Agentur „Von Mensch zu Mensch“
4. Pädagogische Sommerakademie 2011
Zur Uhlandshöhe 10
70188 Stuttgart
Tel. 0711.248 50 97
aneider@gmx.de

Information und Anmeldung im Internet:

www.sommerakademie2011.de
Anmeldungen über das Internet sind günstiger. Sie werden per E-Mail benachrichtigt, sobald die Überweisung eingetroffen ist.

Frühbucherrabatt bis 26.5.2011
(Zahlungseingang mit Überweisung bis 26.5.2011 erforderlich)

Veranstaltungsort:

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe,
Haußmannstraße 44
70188 Stuttgart

Anreise:

Parkplätze sind kaum vorhanden. Wir empfehlen die Anfahrt mit dem Bus 42, Haltestelle Urachstraße. Das Akademiebüro befindet sich im Foyer des Saalbaus der Schule und ist während der 4. Pädagogischen Sommerakademie vom 28.7. – 1.8.2011 unter der Telefonnummer 0711.248 50 97 erreichbar.

Aktuelle Literatur zum Thema:

- Rudi Ballreich und Friedrich Glasl: Mediation in Bewegung. Ein Lehrbuch und Übungsbuch mit Filmbeispielen auf DVD (2007)
- Susanne Breuninger-Ballreich: Was Sie stark macht – verborgene Kräfte aktivieren (2009)
- Christel Dhom: Mit Kindern filzen (2007)
- Johannes Kiersch: Vom Land aufs Meer: Steiners Esoterik in verändertem Umfeld (2008)
- Georg Kühlewind: Der sanfte Wille (2004)
- Peter Loebell: Ich bin, der ich werde. Individualisierung in der Waldorfpädagogik (2004)
- Thomas Maschke (Hrsg.): Auf dem Weg zu einer Schule für alle (2010) mit Beiträgen von Ute Göltzer-Berthold
- Johannes W. Schneider: Meditation in der asiatische Kultur und in der Anthroposophie (2010)
- Thomas Wildgruber: Malen und Zeichnen, 1. bis 8. Schuljahr, ein Handbuch (2009)
- Artur Zajonc: Aufbruch ins Unerwartete. Meditation als Erkenntnisweg (2010)
- Heinz Zimmermann mit Robin Schmidt: Meditation (2010)

In den Pausen gibt es einen umfangreichen Büchertisch mit Literatur zum Akademiethema.



Anmeldung

Teilnahmebedingungen

Bitte aufmerksam lesen und bitte gut aufbewahren. Danke!

Teilnahmegebühr bis 26.5.2011 (Zahlungseingang mit Überweisung bis 26.5.2011 erforderlich!)

Euro 185,-, danach Euro 225,-. Studenten (mit gültigem Studentenausweis) bis 26.5.2011 (Zahlungseingang mit Überweisung bis 26.5.2011 erforderlich!) € 120,-, danach € 150,-. Bitte Ausweiskopie per Post mitschicken. *(Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung 5 Tage dauern kann.)*

Besuch von Einzelveranstaltungen ist nicht möglich.

Verpflegung

- 3 x Mittagessen
Fr, Sa, So, vegetarisch, € 26,40
- 3 x Abendimbiss
Fr, Sa, So, vegetarisch, € 18,60
- NEU: Kaffeepausenverpflegung (Fr bis Mo) 4 x vormittags und 3 x nachmittags, € 22,00

Allen bis zum 21.7.2011 angemeldeten Teilnehmern mit Zahlungseingang bis 21.7.2011) senden wir die Akademiekarte bis ca. 23.7.2011 zu. Bitte bringen Sie diese zur 4. Pädagogischen Sommerakademie mit!

Für verlorene oder vergessene Akademiekarten, Essensmarken oder Kaffeepausenkarte, berechnen wir eine Gebühr von € 15,-

Wichtig Teilnehmer, die in der Zeit der Zusendung nicht mehr zuhause sind, sagen uns bitte Bescheid, die Karte wird Ihnen dann nicht zugeschickt, sondern am Donnerstag, den 28.7.2011 ab 18 Uhr an der Abendkasse für Sie bereit gehalten.

Alle nach dem 20.7.2011 Angemeldeten erhalten ihre Akademiekarte bei Ankunft im Akademiebüro.

Wichtig Sollten Sie Ihre Akademiekarte/Essenmarken oder Kaffeepausenkarte zurückgeben wollen, melden Sie sich bitte vor dem 29.6.

2011 bei uns. Das Nichtzustandekommen eines oder mehrerer Seminare bzw. Workshops ist kein Rücktrittsgrund. Wir überweisen Ihnen den Betrag abzüglich eines Abschlags in Höhe von € 75,00 zurück. Nach dem 29.6.2011 werden keine Rückgaben mehr angenommen; auch in Krankheits- oder anderen Fällen nicht. Ausnahmen sind aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Reklamationen betreffend nicht zugegangener Akademiekarten müssen bis spätestens 25.7. 2011 bei uns eingegangen sein und werden nach dem 25.7.2011 nicht mehr entgegengenommen.

Überweisung

der Teilnahmegebühr auf das Konto: Bund der Freien Waldorfschulen Kto-Nr. 400 55 60 06 Vereinigte Volksbank BLZ 603 900 00 Vermerk: Sommerakademie 2011 mit Namen, Vornamen und Stadt des Teilnehmers.

Auslandsüberweisungen: IBAN DE79603900000400556006 und BIC GENODES1 BBW

Mit Eingang Ihrer Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldung abzuschicken. Danke!

Wichtig Seite 25 nicht vergessen! Bitte ausfüllen und Ihr gewünschtes Seminar/Workshop angeben! Bitte ausfüllen, ankreuzen und einsenden an: Agentur „Von Mensch zu Mensch“ 4. Pädagogische Sommerakademie 2011, Zur Uhlandshöhe 10 D-70188 Stuttgart Tel. +49 (0)711.248 50 97 aneider@gmx.de.

Anmeldung per Internet günstiger:
www.sommerakademie2011.de

Ich möchte an folgendem Seminar, bzw. folgender Klassenlehrerfortbildung teilnehmen: (Nur 1 Seminar mit 2 Alternativen angeben.)

	1. Wahl	Alt. 1	Alt. 2
Seminare Fr, Sa, So, Mo, 8.30 und Fr, Sa, So, 14.30 Uhr			
1 Erfahrungen im Zwischenreich, R. Ballreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1
2 Die Kraft der Meditation, S. Baldsun	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
3 Stress bewältigen, S. Breuninger-Ballreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 3
4 Durch die Oberstufe, Ch.Boettger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 4
5 Filzen, Ch. Dhom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 5
6 Steiners esoterische Botschaft, J. Kiersch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 6
7 Das bewegte Klassenzimmer, R. Schönherr-Dhom	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 7
8 Meditative Kultur im Alltag, Heinz Zimmermann	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 8
Klassenlehrerfortbildung Do, 15.00, Fr, Sa, So, 8.30 und 14.30, Mo bis 16.30 Uhr			
9 Klasse 1, Iris Taggart-Hill	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 9
10 Klasse 2, Susanne Hauke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 10
11 Klasse 3, Peter Loebell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 11
12 Klasse 4, Christina Seidel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 12
13 Klasse 5, Henning Kullack-Ublick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 13
14 Klasse 6, Adolf Fischer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 14
15 Klasse 7/8, Michael Vogel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 15

Ich möchte an folgendem künstlerischen Workshop teilnehmen: (Nur 1 Workshop mit 2 Alternativen angeben.)

	1. Wahl	Alt. 1	Alt. 2
Workshop Fr, Sa, So, 12.00 und 16.45 Uhr			
1 Himmel und Erde verbinden, R. Ballreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1
2 Klangmeditationen, J. Fassbender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 2
3 Hygienische Eurythmie, R. Felber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 3
4 Besonderer Förderbedarf, U. Göltzer-Berthold	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 4
5 Sprache und Schauspiel, U. Hans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 5
6 Buchbinden, A. Heinz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 6
7 Schnitzen, M. Kafitz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 7
8 Singen, H. Kern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 8
9 Spannend – entspannt, K. Lander	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 9
10 Schulungsweg im Lehrberuf, P. Loebell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 10
11 Singen, S. Ronner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 11
12 Tafelzeichnen, O. Schiefer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 12
13 Malen und Zeichnen, T. Wildgruber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 13

Anmeldung zur 4. Pädagogischen Sommerakademie 2011 und Klassenlehrerfortbildung in Stuttgart

Sie können sich im Internet unter www.sommerakademie2011.de günstiger anmelden oder diese Karte ausfüllen. Bitte ausfüllen, ankreuzen und einsenden an: Agentur „Von Mensch zu Mensch“, 4. Pädagogische Sommerakademie 2011, Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart, Tel. 0711.248 50 97 aneider@gmx.de

Private Anschrift des Teilnehmers: (bitte leserlich, deutlich schreiben, danke!)

Vorname

Name

Straße

PLZ, Ort

Land, falls Ausland

Tel./Fax

E-Mail

Beruf

Einrichtung

Hiermit bestelle ich verbindlich:

- | | |
|---|---------|
| <input type="checkbox"/> 1 Akademiekarte (Zahlungseingang bis zum 26.5.11) | € 185,- |
| <input type="checkbox"/> 1 Akademiekarte (mit Überweisung ab dem 27.5.11) | € 225,- |
| <input type="checkbox"/> 1 Karte für Studenten (Zahlungseingang bis zum 26.5.11)
Fotokopie des gültigen Studentenausweises per Post senden. | € 120,- |
| <input type="checkbox"/> 1 Karte für Studenten (mit Überweisung ab dem 27.5.11)
Fotokopie des gültigen Studentenausweises per Post senden. | € 150,- |
| <input type="checkbox"/> 3 x Mittagessen (Fr, Sa, So, vegetarisch) | € 26,40 |
| <input type="checkbox"/> 3 x Abendimbiss (Fr, Sa, So, vegetarisch) | € 18,60 |
| <input type="checkbox"/> NEU: Kaffeepausenverpflegung (Fr bis Mo) 4 x vormittags
und 3 x nachmittags | € 22,- |
| <input type="checkbox"/> 1 Parkplatzschein für mein Wohnmobil | € 35,- |

Gesamtbetrag

Ich habe den Gesamtbetrag von auf das Konto bezahlt:

Bund der Freien Waldorfschulen, Kto-Nr. 400 55 60 06

Vereinigte Volksbank BLZ 603 900 00

Vermerk: Sommerakademie 2011

Bei Auslandsüberweisungen auch für die Schweiz:

IBAN DE79603900000400556006 und BIC GENODES1 BBV

Mit Eingang Ihrer Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet.

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und bin einverstanden.

Datum Unterschrift



Bund der Freien
Waldorfschulen

Die Kraft der Meditation im pädagogischen Alltag

4. Pädagogische Sommerakademie
und Klassenlehrerfortbildung
Do, 28.7. bis Mo, 1.8.2011 in Stuttgart

Konzeption und Organisation,
Anmeldung und Einsendung:
Agentur „Von Mensch zu Mensch“
Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart
Tel. 0711.248 50 97
aneider@gmx.de

Anmeldung im Internet
www.sommerakademie2011.de

Einladung

Für die Unterstützung danken wir:

**PÄDAGOGIK
PSYCHOLOGIE
HEUTE**

| Freies Geistesleben & Urachhaus
| Bücher, die verbinden